

Press release**Universität Bayreuth****Ursula Küffner**

07/01/1996

<http://idw-online.de/en/news3280>no categories selected
no fields selected
transregional, national**Wahlen an der Uni Bayreuth**

Medienmitteilung der Uni Bayreuth, Nr. 25/96, 1. Juli 1996

Ergebnisse der Hochschulwahlen:

STUDENTEN KONNTEN DAS QUORUM NUR EINMAL "KNACKEN"

Senat wurde komplett neu gewaehlt

Bayreuth (UBT). Der Wahlkampf der Studenten war sehr anschaulich: Ueberall auf dem Campus war zu lesen: Lasst uns das Quorum knacken! Doch es hat alles nichts genuetzt. Bei den Hochschulwahlen von der vergangenen Woche, bei denen die Studenten ihre Vertreter in der Versammlung, im Senat und in fuenf Fachbereichsraeten zu waehlen hatten und dazu die anderen Gruppen (Professoren, wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiter) ihre Mitglieder im Senat, gelang es den Studenten nur bei den Wahlen zum Fachbereichsrat der Fakultaet fuer Mathematik und Physik das Quorum zu knacken, also die 50 %- Huerde der Wahlbeteiligung zu ueberspringen und damit alle zur Verfuegung stehenden Plaetze auszuschoepfen. Im Gegenteil: Bei den Wahlen zum Fachbereichsrat der Fakultaet fuer Biologie, Chemie und Geowissenschaften verfehlte man dieses Jahr das Quorum und damit das Ziel, das man letztes Jahr noch erreicht hatte. Dafuer schrammten die Studenten bei den Wahlen fuer den Fachbereichsrat der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler, immerhin der mitgliederstaerksten Fakultaet der Bayreuther Universitaet, am Quorum knapp vorbei: 49,57 % war hier die Wahlbeteiligung. Insgesamt kann sich aber die Wahlbeteiligung der Bayreuther Studenten im Bundesmassstab sehen lassen, denn sie lag bei durchweg ueber 40 %, was allerdings nicht fuer die beiden geisteswissenschaftlichen Fakultaeten gilt, in denen die Studenten nur eine Wahlbeteiligung von etwas ueber 24 % erreichen konnten.

Den neuen Senat, dessen neue Amtsperiode im Herbst beginnt, werden von der Gruppe der Professoren der Mathematiker Professor Dr. Wolf von Wahl, der Geowissenschaftler (Regionale Entwicklungsforschung) Professor Dr. Herbert J. Nickel, der Jurist Professor Dr. Rudolf Streinz, der Romanist Professor Dr. Guenter Berger, die Psychologin Professor Dr. Wiebke Putz- Osterloh und erstmals - als einziger Professor in der Fakultaet, allerdings ohne Wahl - der Materialforscher Professor Dr.-Ing. Guenther Ziegler angehoren. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter werden durch die Geographin Verena Knippel und den Physiker Stephan Zilker im Senat vertreten sein, die sonstigen Mitarbeiter durch Werner Reichstein, der auch jetzt schon dem Senat angehört und schliesslich die Studenten durch Sonja Brodowski, die fuer die Liste "RCDS und Unabhaengige" kandidiert hatte. Die Wahlbeteiligung der Studenten belief sich hier auf 43,25 %.

Die Gewichte der Studentischen Vertreter in der Versammlung haben sich seit dem letzten Jahr bei einer Wahlbeteiligung von 43,23 % nicht verschoben. Wieder ist die Liste AKKuK mit zwei Sitzen vertreten (Martina Haberl und Arno Raseck), zwei Sitze erlangte auch die Liste "RCDS und Unabhaengige" (Bettine Plengel und Thomas Dimigen)

und ein Sitz ging wieder an die Liste "Jusos/Unabhaengige" (Gabriele Eckstein).

Neben den sechs Studentischen Vertretern in der Versammlung und im Senat gehoeren dem neuen Studentischen Konvent 15 weitere Vertreter der Studenten an. Es sind dies Kathrin Blohme-Tilmann, Andree Wilkniss, Michael Teufel, Edith Petry, Werner Borgers (alle RCDS), Pauline Daubertay und Magnus Kobel (Junge Liberale), Nicole Schupp, Harald Lindemann, Ralf Riedel, Herbert Anzinger und Christian Tschirwitz (alle AKKuK) sowie Udo Tilmann, Antje Trosien und Juergen Lauth (Jusos/Unabhaengige).